

# Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen



## Fabelwesen beleben Bodenteicher Burg

**Bad Bodenteich** – Was für ein farbenprächtiges Schauspiel! Das Gelände rund um die Burg Bodenteich hat sich einmal mehr in eine Welt der Fabelwesen ver-

wandelt. Marlies aus Norderstedt (von links) sowie Linda und Angela aus Stade sind in fantasievollen Kostümen am Mittwochabend zur Walpurgisnacht gekom-

men. Mit Gauklern, Showeinlagen sowie Lichtilluminationen ist in Bad Bodenteich das Burgspektakel fortgesetzt worden.

» ULRICH BLEUEL

» AUE

# Leuchtende Feen, glänzende Ritter

Auf Burg Bodenteich wird mit Besuchern Walpurgisnacht und Maistart gefeiert

**Bad Bodenteich** – Nach zwei Tagen der Ruhe ist auf Burg Bodenteich nun noch einmal eine Reise in die Vergangenheit unternommen worden. Die „Fogelvreien“ haben am Tag und in der Nacht zum 1. Mai keltische Traditionen hochleben lassen und inszenierten rund um das Burggelände mit Walpurgis eine Nacht der Nächte.

Wenngleich sich die Tore zur sogenannten Anderswelt erst mit Einbruch der Dämmerung öffneten, ließen es sich etliche Besucher nicht nehmen, bereits Stunden vorher die Kassen zu passieren und sich voller Vorfreude auf das nahe Spektakel einzustimmen.

## Übergang zum Sommerhalbjahr

Und sie kamen mitunter von weit her. Linda und Angela aus Stade hatten Freundin Marlies aus Norderstedt mitgebracht. „Es ist eben eine besondere Nacht und da ist uns kein Weg zu weit, um zu feiern“, gab Angela das Motto des Abends bekannt und schon huschten sie davon, mischten sich unter die Menge.

Sie alle feierten den Übergang vom Winter in das Sommerhalbjahr, das nach keltischem Brauch am 1. Mai beginnt und geprägt ist durch Fröhlichkeit, Wärme, Licht, Feste und Feiern. Der Beginn einer sorglosen Zeit ohne die Dunkelheit und Kälte des Winters. Ein fröhliches Willkommen. Viele Besucher hatten sich ein entsprechendes Outfit zugelegt, waren als Hexen unterwegs, als Dämonen, als Bösewichte oder dann doch lieber als grazile Feen. Walpurgis hat sich in Bad Bodenteich schon einen Namen gemacht.

## Gaukler treiben Schabernack

Neben dem Schaulaufen der Kostümierten sorgte ein unterhaltsames Programm für Abwechslung. Die Gaukler trieben ihren Schabernack, Musiker spielten mittelalterliche Weisen und im Heerlager zeigten und erklärten Ritter ihre Ausrüstungen. Es gab aber auch noch die Schwarzen Ritter, jene Gestalten aus dem Königreich Bohemia, die über das Erzgebirge in die Seewiesen gelangten, um ihre Kampfeskunst zu demonstrieren.

Der Druide Merlin war es schließlich, der die Wände zwischen den Welten dünner werden und den dichten Nebel verschwinden ließ. „Die Tore der Anderswelt sind geöffnet. Feen, Elfen und Wassergeister sind wach geworden. Der Weg ist nicht weit, wer sie an ihren Plätzen tanzen sieht, dem wird das Glück hold sein.“ Rund um das Burggelände hörte man Harfenmusik, im mystisch beleuchteten Wald und an den Wassern der Aue zeigten sich geheimnisvolle Wesen. Die Grenzen zwischen der irdischen und übernatürlichen Welt wurden immer durchlässiger. Und dann war der Bann des Winters gebrochen.

## Frühlingsfest zum Abschluss

In den Seewiesen wurde das Beltanefeser entzündet. Zum großen Finale mit Tanz um das Feuer spielte die Gruppe „Satoistelamanderfanz“ mit magischen Klängen auf. Gefeiert wurde das wiedererwachte Leben.

Auch wenn sich die Nacht der Nächte gelegt hatte und die wilden Stunden des Feuers vorbei



Nach einer Ruhepause von zwei Tagen ist am Mittwoch wieder richtig Leben auf Burg Bodenteich eingezogen: Groß und Klein freuten sich auf die Walpurgisnacht und das Maifest. ULRICH BLEUEL (7)



Die Fortsetzung des Burgspektakels zog wieder zahlreiche Besucher an.



Für die musikalische Begleitung des bunten Treibens sorgte die Gruppe „Satoistelamanderfanz“.



Auch Zauberwesen scheinen Haustiere zu besitzen, ist eine Erkenntnis des Spektakels.



Spielmann Cantagallo unterhielt die Besucher auf Burg Bodenteich.



Die sogenannten „Schwarzen Ritter“ zeigten ihr Können an den Schwertern. Die Showkämpfe beeindruckten die Besucher.



In der Walpurgisnacht brachten Elfen das Gelände zum Leuchten.

waren, schien es doch, dass etliche Feen und Elementargeister Gefallen am irdischen Leben fanden und sich beim folgenden Frühlingsfest am Maientag unter das Menschenvolk misch-

ten. Insbesondere die kleinen Erdenbürger waren fasziniert von der Anwesenheit der Zauberwesen.

Noch lieber aber hielten sie sich auf der Obstwiese auf, denn

da konnte man Geschick und Balance beim Strohsock-Tjoste ausprobieren, sich vom Sprungturm stürzen, Ratten fangen oder einfach beim Puppenspiel zuschauen. Mit dem Frühlings-

fest endete das insgesamt vier-tägige Fest auf der Burg. Und an den Tavernen munkelte man schon, dass man sich im nächsten Jahr wiedersehen wird.

ULRICH BLEUEL